

Abb. 5

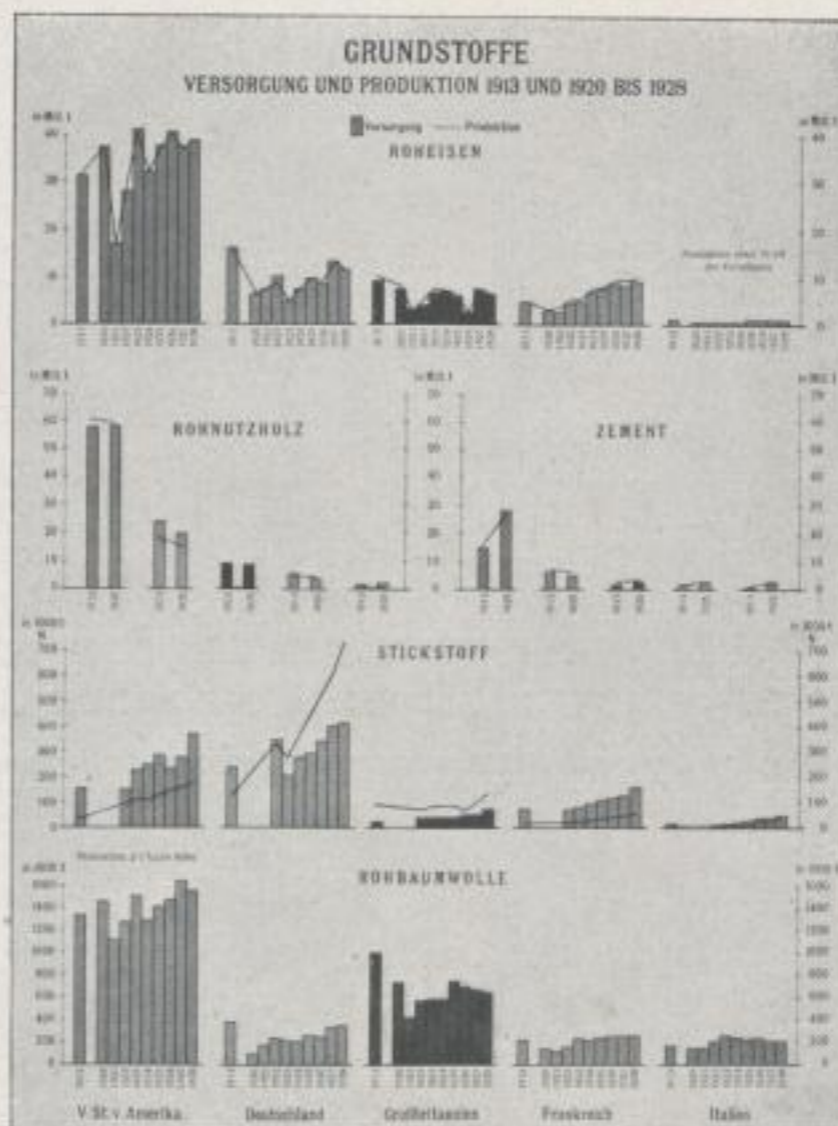


Abb. 6

zur Abnahme der Belastung der Erwerbstätigen durch Nichterwerbstätige. Besonders stark ist diese Tendenz in Deutschland als Folge der eingetretenen Verarmung. Die starken Arbeitsbelastungsziffern Amerikas, Großbritanniens und Italiens sind zum Teil auf den stärkeren Kinderreichtum, zum Teil auf die geringere Erwerbstätigkeit der Frauen zurückzuführen.

Erwerbstätigen nach Wirtschaftsgruppen 1910 und 1925 (Abb. 5). Die Darstellung gibt einen Überblick über die Zahl der Erwerbstätigen in den einzelnen Ländern und über ihre Verteilung auf die Wirtschaftsgruppen. Italien und Frankreich sind Agrarländer mit industriellem Einschlag, Deutschland und die Vereinigten Staaten Industrieländer mit agrarischem Einschlag, Großbritannien dagegen ein reines Industrie- und Handelsland. Bei einem Vergleich der Arbeiterzahlen 1910 und 1925 ist am auffallendsten die Zunahme der industriellen Erwerbstätigkeit in den Vereinigten Staaten auf Kosten der Landwirtschaft, in Großbritannien auf Kosten des Handels. Sehr lehrreich ist ein Vergleich der Erwerbstätigkeit der Frau in den verschiedenen Ländern unter Berücksichtigung der einzelnen Wirtschaftsgruppen. In dieser Richtung sind aus den Halbmonden der Tafel deutlich nationale Eigentümlichkeiten zu ersehen.

Grundstoffe: Versorgung und Produktion (Abb. 6). Die Tafel zeigt für fünf wichtige Grund-

stoffe die Versorgung der einzelnen Länder und vergleicht sie mit der heimischen Produktion, so daß sich ein Überblick über die Zuschüsse resp. Überschüsse ergibt. Die fünf behandelten Grundstoffe sind ausgewählt nach ihrer Wichtigkeit als Wirtschaftsgrundlage: „Roheisen als repräsentatives Material der Konstruktionstechnik und zusammen mit Holz und Zement Hauptgrundstoff der Bauwirtschaft und des Verkehrs wesens, Stickstoff als Faktor der agrarischen Intensivierung auf dem Wege der Chemisierung und aus der Verbrauchsgüterwirtschaft Baumwolle als wichtigster Rohstoff des Textils und Bekleidungs wesens.“

Jeder, der die Schwierigkeiten kennt, die der Reduktion von statistischen Daten aus verschiedenen Ländern und verschiedenen Erhebungen auf einen einheitlichen Nenner entgegenstehen, wird die Fülle sorgfältigster Arbeit zu schätzen wissen, die diesen Wirtschaftsüberblick ermöglicht hat. Er ist ein Dokument sinnvoller Auswertung und Belebung statistischen Materials geworden und kann eine Waffe bilden im Kampf für den wieder einmal arg bestrittenen Wert der Statistik. Das Werk kann richtunggebend wirken für weitere Arbeiten, gibt eine Fülle von Anregungen und wirbt in vornehmster Form für die Wissenschaft und ihre Aufgabe der geistigen Durchdringung des wirtschaftlichen Lebens und seiner planvollen Beeinflussung.